



## Pressemitteilung

der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. (ALR e.V.)

(Sperrfrist: 26.7.2017; 16.00 Uhr)

### **„Neue Nachbarn – Zusammenleben im Ländlichen Raum“ – ALR e. V. legt gemeinsam mit MOZAIK Handlungsempfehlungen zur Integration von Flüchtlingen im ländlichen Raum vor**

In Trägerschaft der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V. (ALR e. V.), Flintbek haben seit August letzten Jahres viele Akteure in einem Projekt zur Integration von Flüchtlingen in den ländlichen Raum intensiv zusammengearbeitet. Am **26. Juli** überreichte die ALR e. V. gemeinsam mit dem beauftragten Dienstleister aus Bielefeld, der „MOZAIK gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH“ in Flintbek die gedruckte Fassung des Abschlussberichtes den am Projekt beteiligten **Mitgliedern des Begleitgremiums** und den zuständigen **Staatssekretären Kristina Herbst** und **Torsten Geerds** vom **Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration**.

„Gelingende Integration von Menschen, die nach Schleswig-Holstein ziehen oder in Notzeiten hier Zuflucht suchen, ist nicht in erster Linie ein Ergebnis von guten Gesetzen und Regelungen. Erfolg und Gelingen werden vor allem durch menschliche Begegnung und die Art und Weise des Miteinanders bestimmt.“ betonte Hermann-Josef Thoben, Vorsitzender der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. gleich zu Anfang.

Dies wurde 2015 und 2016 in besonderer Weise deutlich, als überraschend viele Menschen aus Syrien, Irak, Afghanistan und anderen Ländern nach Deutschland und Schleswig-Holstein kamen. Für dieses Ereignis gab es keinen Fahrplan. Niemand war vorbereitet. Es waren Menschen vor Ort, an Bahnhöfen, in Erstunterkünften, in der Stadt und auf dem Land, die ohne Vorgabe wussten, was zu tun ist.

Im überwiegend ländlich geprägten und kommunal kleinteilig strukturierten Schleswig-Holstein war schnell klar, dass die Integration dieser Menschen kein Thema nur der vier

Oberzentren Kiel, Flensburg, Neumünster und Lübeck werden würde. Die ersten Berichte im Jahre 2015 bestätigten dies: Bürger, Ehrenamtler, Bürgermeister, Vertreter der Kommunen, Mitarbeiter der Verwaltungen in den ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins kümmerten sich. Im ländlichen Raum erfolgten Begegnungen und Kontakte zwischen Einheimischen und ihren neuen Nachbarn auf unterschiedliche Ebenen weitaus schneller und persönlicher, als dies im vor allem großstädtischen Gefüge der Fall war.

Diese Entwicklungen und Beobachtungen waren Anlass für die ALR e.V. im August 2016, die vorliegende Expertise, gefördert durch das damalige MELUR, in Auftrag zu geben. Die ALR möchte hiermit die Ereignisse, die Prozesse und die spannenden Projekte der - spontanen - ländlichen Integration der Jahre 2015 und 2016 „einfangen“. Die Durchführung von 45 mehrstündigen „Expertengesprächen“ bildete deshalb einen methodischen Schwerpunkt der vorliegenden Expertise.

In einem **dialogischen Prozess** unter Leitung der ALR e.V. waren verschiedene Akteure und Institutionen des Landes über ein Begleitgremium eingebunden: *SHGT; Flüchtlingsrat; Vertreter der Kommunen, Ämter und Kreise; Ehrenamt; Deutsches Rotes Kreuz; IHK Flensburg; Diakonie SH; SHHB; MELUR; MILI.*

„Das Ergebnis ist beeindruckend und vielschichtig und es bietet eine gute Grundlage für weiterführende Überlegungen und konkrete Handlungsansätze.“ so Hermann-Josef Thoben. Auch die Ergebnisse der im Zuge der Expertise durchgeführten **landesweiten Online-Befragung von Gemeinden, Ämtern und Landkreisen** liefern interessante Hinweise. Hier ist besonders erfreulich, die Offenheit der örtlichen Bevölkerung, der geringe Prozentsatz an Protesten im Zuge der Aufnahme von Geflüchteten in ländlichen Regionen als auch die hohe Bereitschaft zur Aufnahme von weiteren Geflüchteten (s. auch Anlage zu dieser Presseinformation).

Das **Fazit** der Expertise wird in **strategischen Handlungsempfehlungen** zusammengefasst. Es werden auch gelungene und nachahmenswerte schleswig-holsteinische **Projekte der Integration im ländlichen Raum** vorgestellt.

Die MOZAIK gGmbH gibt in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des Begleitgremiums ca. **30 Empfehlungen**, die sich orientieren an den Lebensbereichen der Neueingewanderten und reichen von Wohnen, Spracherwerb über Gesundheit und berufliche Qualifikation bis hin zu Partizipation.

Beispielhaft stellt die MOZAIK gGmbH, vertreten durch Cemalettin Özer und Antje Schwarze, folgende zwei Empfehlungen vor:

- **Frischer Wind für die soziale Dorferneuerung**

Dabei geht es darum, die ohnehin stattfindenden Entwicklungsprozesse der Dorf- und Regionalentwicklung in Schleswig-Holstein – wie die partizipative Erarbeitung von Zukunftsstrategien für Dörfer und Regionen – zu intensivieren und zu stärken und um die interkulturelle Dimension zu erweitern.

- **Generalschlüssel zur Integration: Mobilität in den ländlichen Räumen innovativ ausbauen!**

Ein „altbekanntes“ Thema der ländlichen Räume, an dem sehr schön deutlich wird, dass die Berücksichtigung und Umsetzung der vorgelegten Integrations-Empfehlungen in einer win-win-Situation mündet – für die Neueingewanderten und die einheimische Bevölkerung.

Dies sind nur 3 Beispiele. Die Expertise liefert viele weitere konkrete Handlungsansätze und adressiert dabei verschiedene Akteurs- und Entscheidungsebenen, wie z.B.

- **„Zuweisungskriterien in die ländlichen Kommunen – Von der Quote zur Integrationsorientierung“ (S. 90 ff.)**

*oder*

- **„Vom Papierkram-Land zum innovativen Verwaltungshandeln“ (S. 89 ff.)**

*oder*

- **Empowerment und Partizipation (S. 100 ff.)**

Hier stehen die Förderung von Eigeninitiative und der Partizipation von Neueingewanderten, u.a. in Vereinen und kommunalen Entscheidungsprozessen und Gremien im Fokus.

Die Expertise und die Empfehlungen können einen Beitrag dazu leisten, die Chancen der dezentralen Integration und der Integration in den ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins zu erkennen und zu nutzen.

Bei der Übergabe der Broschüre **bedankte** sich der Vorsitzende der Akademie für die ländlichen Räume

- bei dem für die **ländlichen Räume zuständigen Ministerium** für die bereitgestellten Fördermittel, ohne die das Projekt nicht hätte realisiert werden können.
- bei den **Mitgliedern des Begleitgremiums**, die ihre Zeit und Expertise eingebracht haben und somit entscheidend zur Qualität des Papiers beigetragen haben.
- bei der **Diakonie Schleswig-Holstein**, die das Projekt inhaltlich und finanziell unterstützt hat
- bei den **Gutachtern** – Cemalettin Özer (MOZAIK) und Antje Schwarze (Condimento) – für die fachlich versierte und engagierte Bearbeitung des Projektes.

„Die vielen tollen und gelungenen Integrationsprojekte, die wir kennengelernt haben und ebenfalls in der Expertise vorstellen, werden wir als ALR nutzen, um in den nächsten Monaten unsere Ergebnisse und Vorschläge in die Fläche zu tragen und Optionen zum Handeln aufzuzeigen.“ so Hermann-Josef Thoben zum Schluss der Ergebnispräsentation.

- Derzeit erfolgt ein landesweiter Versand der Broschüre.
- Interessierte können die Expertise über die Internetseite der ALR e.V. ([www.alr-sh.de](http://www.alr-sh.de)) downloaden oder alt. gedruckte Exemplare über die Geschäftsstelle in Flintbek kostenlos bestellen.
- Am 4.9.2017 wird die ALR gemeinsam mit der IHK Flensburg und dem Christian Jensen Kolleg in Breklum eine Veranstaltung durchführen, die sich schwerpunktmäßig mit der beruflichen Integration und den diesbezüglichen Empfehlungen der Expertise befasst.
- Für den November plant die ALR noch einen parlamentarischen Abend im Kieler Landeshaus zum Thema Integration im ländlichen Raum.

Anlage 1: *Digitale Fassung der Expertise (separate Datei)*

Anlage 2: *Ausgewählte Ergebnisse der landesweiten Online-Befragung*

Anlage 3: *Informationen zur Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.*

---

Verantwortlich für diesen Presstext:

Torsten Sommer | Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. | Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek | Telefon 04347/704-800 | Telefax 04347/704-809 | E-Mail: [info@alr-sh.de](mailto:info@alr-sh.de) | Internet: [www.alr-sh.de](http://www.alr-sh.de)

## Anlage 2: Ausgewählte Ergebnisse der landesweiten Online-Befragung

Im Zuge der Expertise wurde Anfang des Jahres 2017 eine **landesweite Online-Befragung** durchgeführt. Befragt wurden Gemeinden, Amtsverwaltungen und Landkreise. Im Folgenden beispielhaft einige interessante Antworten / Stimmungsbilder. Die vollständige Dokumentation der Ergebnisse aus der Onlinebefragung wird im Zuge der Expertise veröffentlicht.

### Aus der Befragung der Gemeinden und Ämter:

**Wären Sie bereit, wenn Sie freien Wohnraum hätten, weitere Geflüchtete aufzunehmen?**

Gemeinden: Von 81 TN haben 75 mit ja und 6 mit nein geantwortet.

**Wie ist die Stimmung gegenüber den Geflüchteten zurzeit in Ihrer Gemeinde?**

Auf der Skala von 0 bis 100 ist 0 sehr entspannt und 100 sehr angespannt:

Gemeinden (TN: 76): Von 76 TN haben lediglich 9 auf der Skala ab 50 angespannt angekreuzt. Bei 67 Gemeinden ist die Stimmung gegenüber den Geflüchteten zurzeit eher entspannt.

Ämter: Von 37 TN haben lediglich 4 auf der Skala ab 50 angespannt angekreuzt. Bei 33 Ämtern ist die Stimmung gegenüber den Geflüchteten zurzeit (mit einem Durchschnitt von 28,2) eher entspannt.

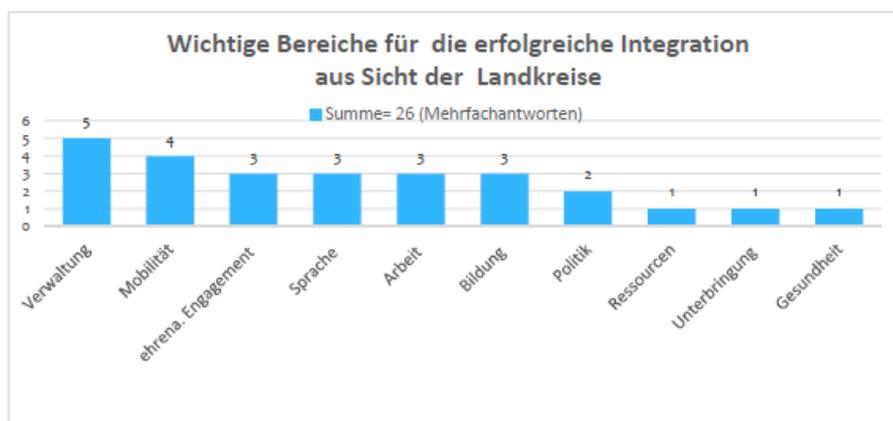
**Gab es Proteste in Ihrer Gemeinde wegen der Aufnahme von Geflüchteten?**

Gemeinden: Von 75 TN haben 69 mit nein und 6 mit ja geantwortet.

Ämter: 86,5% „Nein“ und 13,5 % „Ja“ angegeben; diese Quote ist 2015 und 2016 gleich geblieben.

### Aus der Befragung der Landkreise:

**Was brauchen Sie, wenn Sie Integration mittel- und langfristig erfolgreich in Ihrem Kreis gestalten wollen? (Anzahl TN: 11)**



## Anlage 3: Informationen zur Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME  
SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

### **ALR e.V.**

Gemeinnütziger, eingetragener Verein,  
gegründet 1992

**Satzungsziel:** Erhaltung und Entwicklung der Funktionsfähigkeit der ländlichen Räume in Schleswig-Holstein, insbesondere der Dörfer in ihrer kulturellen, sozialen, ökonomischen und landschaftstypischen Ausgestaltung

**Mitglieder:** Vereine, Verbände, Gemeinden, Ämter und weitere Vertreter der „kommunalen Familie“, Planungsbüros, Wissenschaftler und Privatpersonen

**Mitgliedsbeitrag:** Zwischen 70,00 € (Privatpersonen) und 300,00 € (Institutionen)

**Vorstand:** 10 Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen, u.a. S.-H. Gemeindegtag, Landfrauenverband, Kirche, Landkreistag, MdL, Handwerk Schleswig-Holstein

**Drei Arbeitskreise:** „Dorf und Umwelt“, „Wirtschaft im ländlichen Raum“ und „Mobilität im ländlichen Raum“

**Wissenschaftlicher Beirat:** Mitglieder verschiedener Fachdisziplinen der CAU und der Fachhochschulen des Landes

### **Tätigkeiten und Schwerpunkte:**

Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen, Projektarbeit, „Regionen-Netzwerk“ (s.u.), Stellungnahmen, Vergabe Preis der ALR e.V. (alle 2 Jahre), Mitgliederheft TTT (2 Hefte pro Jahr), Veranstaltungen\* und Initiativen, wie z.B. die „Koalition für die ländlichen Räume“

\* Bildungsveranstaltungen werden regelmäßig in Kooperation mit dem ebenfalls in Flintbek ansässigen **Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume** angeboten, siehe [www.bnur.schleswig-holstein.de](http://www.bnur.schleswig-holstein.de)

**Themen:** Zukunftsfähige Dörfer und Regionen, Daseinsvorsorge, Ortskernentwicklung, Mobilität, Integration im ländlichen Raum, Breitband und Digitalisierung, Grund- und Nahversorgung, Gesundheitsversorgung, Politiken zur Förderung ländlicher Räume u. a.

### **AktivRegionen-Netzwerk:**

Projekt in Trägerschaft der ALR e.V. seit 2008. Finanziert aus Landesmitteln und Mitteln der 22 schleswig-holsteinischen LAG AktivRegionen.

Netzwerkarbeit für die LAG AktivRegionen auf Landesebene:

Regionalmanager-Treffen; Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen ELER, Leader, AktivRegionen und Ländliche Entwicklung; Thematische Arbeitsgruppen; Entwicklung von Positionspapieren

Weiterführende Informationen:

[www.alr-sh.de](http://www.alr-sh.de)